

Presseinformation

Nr.: 26/2017

09.06.2017 – MPo

Infoabend St. Georg: Rückenschmerzen – das Kreuz mit dem Kreuz Kostenloser Vortrag mit anschließender Dialogrunde

Rückenschmerzen gelten als Volkskrankheit Nummer eins. Rund 60 Millionen Fehltag bei Erwerbstätigen gehen laut Krankenkassen-Gesundheitsreport jedes Jahr auf das Konto von Rückenschmerzen. Aus diesem Grund lädt das Klinikum am 12. Juni interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Infoabend in die Leipziger Stadtbibliothek ein. Unter dem Motto „Rückenschmerzen – was nun? Das Kreuz mit dem Kreuz“ erklärt Dr. Jörg Böhme, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Septische Chirurgie am Klinikum St. Georg, welche Ursachen Rückenschmerzen haben können und wie diese behandelt werden. Bei einem Großteil der Betroffenen liegt eine muskuläre Ursache zugrunde, begünstigt durch Lebens- und Berufsbedingungen. Verspannungen entstehen und verursachen Entzündungen. Fehlhaltungen sind die Folge und daraus resultierende neue Blockaden. „Nicht selten stecken jedoch schwerwiegende körperliche Ursachen hinter den Rückenbeschwerden. Diese reichen von chronischen Gelenkentzündungen bis hin zu Bandscheibenvorfällen. Auch Grunderkrankungen wie Osteoporose können für die Rückenschmerzen verantwortlich sein“, weiß der Experte.

Wie unterscheidet man spezifische und unspezifische Rückenschmerzen und was sind ihre Ursachen? Welche Diagnosemöglichkeiten gibt es? Wann kann ein operativer Eingriff helfen? Diese und weitere Fragen beantwortet Dr. Böhme ausführlich in seinem Vortrag. Im Anschluss an die Veranstaltung können die Gäste in einer offenen Gesprächsrunde weitere Fragen an den Spezialisten richten.

Datum: Montag, 12. Juni 2017

Zeit: 18 – 20 Uhr

Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11, Oberlichtsaal, 2. Obergeschoss

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Zeichen: 1.824 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletztenzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de